

Liste der empfohlenen Winterrapssorten für die Ernte 2024

Autorinnen und Autoren: Eve-Anne Laurent, Alice Baux, Vincent Nussbaum, Zora Fuchs (Agroscope), Numa Courvoisier (Agridea), Diane François (Fenaco), Lena Heinzer (Forum Ackerbau), Briec Lachat (Groupe Culture Romandie), Thomas Weisflog (swiss granum)

In Zusammenarbeit mit der UFA Samen, der Groupe Culture Romandie und dem Forum Ackerbau

Die neue HOLL-Sorte V386OL wird in die Liste der empfohlenen Sorten aufgenommen. Diese mittelfrühreife Sorte weist einen guten Ölgehalt und ein gutes Fettsäureprofil auf. Die Liste beinhaltet nun die folgenden Sorten: SY Matteo, DK Exlibris, Picasso, Tempo, Angelico, V350OL, V316OL und V386OL. Ausserdem steht die Sorte Croozer zur Verfügung, die gegenüber Kohlhernie tolerant ist. Sie eignet sich nur für Risikosituationen oder für Parzellen, auf denen bereits ein Befall beobachtet wurde.

Die detaillierten Ergebnisse stehen zur Verfügung unter:
<http://www.agroscope.ch>, Thema Pflanzenbau/Ackerbau

Die empfohlenen Sorten werden aufgrund ihrer Produktivität, ihres Ölgehalts, ihrer Frühreife sowie ihrer Standfestigkeit und Resistenz gegenüber *Phoma* ausgewählt. Bezüglich Standfestigkeit zeigten sich in den vergangenen drei Versuchsjahren nur geringe Unterschiede zwischen den Sorten. In den Versuchen werden ausserdem die Auswirkungen von *Sclerotinia* untersucht, wenn die klimatischen Bedingungen für die Entwicklung des Pilzes günstig sind. Alle empfohlenen Sorten sind restaurierte Hybriden. Als Standardsorten für die Versuche 2022 waren die Sorten DK Exlibris, Tempo und Picasso ausgewählt worden. In den Versuchen 2023 wurde Tempo durch SY Matteo ersetzt. Die Tabelle 1 zeigt die Eigenschaften der Sorten, die auf der Liste der empfohlenen Winterrapssorten 2024 stehen.

Tab. 1 | Empfohlene Rapssorten für die Ernte 2024

Typ	Klassische Sorten					HOLL-Sorten ³		
	Hybridsorten mit restaurierter Fertilität					Hybridsorten mit restaurierter Fertilität		
Sorte ¹	SY MATTEO	PICASSO [*]	ANGELICO [*]	DK EXLIBRIS	TEMPO [*]	V316OL	V350OL	V386OL [*]
Aufnahmejahr	2022	2021	2021	2019	2020	2014	2020	2023
Blühbeginn	ms	f	mf	f	ms	mf	mf	f
Frühreife bei Ernte	mf	mf	mf	mf	mf	mf	mf	mf
Kornertrag	+++	+++	++	++	++	+	+	+
Ölgehalt	++	++	+	+	+	++	++	+++
Standfestigkeit	++	++	++	++	++	++	++	++
Resistenz gegenüber Wurzelhals- und Stängel-fäule (<i>Phoma lingam</i>) ²	++	++	+	+	++	++	++	++

Beurteilungen gemäss den Angaben von Agroscope.

Züchter NPZ (D) für Croozer, Picasso und Tempo; DSV (D) für V350OL, V316OL und V386OL; Bayer (F) für DK Exlibris; Limagrain (F) für Angelico; Syngenta (CH) für SY Matteo.

Andere, nicht in der Tabelle aufgeführte Sorte:

Die Sorte **Croozer** (Hybridsorte mit restaurierter Fertilität) ist resistent gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*).

Sie kann kommerzialisiert werden. Sie ist exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

^{*}Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip yellows virus) tolerante Sorten. Basierend auf ausländischer Literatur.

^{*}Die Saatgutverfügbarkeit für die Aussaat 2023 ist sehr beschränkt.

¹ Alle Sorten des Typs 00 (frei von Erucasäure, arm an Glucosinolaten)

² Angaben basieren auf schweizerischen Sortenversuchen, zusätzliche Hinweise aus ausländischer Literatur und von Züchtern.

³ Ölsäurereicher und linolensäureärmer Sortentyp, nur für den Vertragsanbau vorgesehen. Um die Qualität der HOLL-Sorten zu gewährleisten ist Durchwuchs von klassischen Sorten zu verhindern. Weitergehend muss eine Vermischung der beiden Qualitäten von der Saat bis zur Abgabe in der Sammelstelle ausgeschlossen werden. Idealerweise besteht im Anbau zwischen HOLL-Sorten und klassischen Sorten eine physische Barriere (Bsp.: Strasse, Feldweg, andere Kultur, Böschung)

Legende

+++	= sehr gut	sf	= sehr früh
++	= gut	f	= früh
+	= mittel bis gut	mf	= mittelfrüh
∅	= mittel	ms	= mittelspät
-	= mittel bis gering	s	= spät
Leere Zelle	= keine Information		

Impressum

Herausgeber Agroscope, www.agroscope.ch
 Layout Christoph Meichtry, Valmedia AG, Visp
 Copyright © Agroscope 2023
 Download www.agroscope.ch/sortenlisten
 Kontakt eve-anne.laurent@agroscope.admin.ch
 ISSN 2296-7214 (Online)
 2296-7206 (Print)

Klassische Sorten

Die Liste umfasst fünf klassische Sorten. Die 2022 neu aufgenommene Sorte SY Matteo hat ihr hervorragendes Ertragspotenzial bestätigt. Dies gilt auch für die Sorte Picasso. Die Sorten Tempo und Angelico verfügen auch über ein interessantes, jedoch leicht geringeres Ertragspotenzial. Picasso und DK Exlibris haben den frühesten Blühbeginn, während SY Matteo bezüglich Blühbeginn mittelspät ist. Alle fünf Sorten sind jedoch mittelfrühreif. Sie verfügen über eine gute Standfestigkeit. SY Matteo, Picasso und Tempo haben eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*, währenddem die Resistenz bei den Sorten Angelico und DK Exlibris mittel bis gut ist. Die klassischen Sorten SY Matteo und Picasso weisen den höchsten Ölgehalt auf.

HOLL-Sorten

HOLL-Raps liefert ein Öl, das reich an Ölsäure ist, bei gleichzeitig reduziertem Gehalt an Linolensäure (<3,0%). Dies gibt dem Öl eine verbesserte Stabilität bei hohen Temperaturen. Dieses Öl hat in der Schweiz einen gut etablierten Marktanteil, wobei die Anbaufläche von HOLL-Raps bei ungefähr 30% liegt. Die HOLL-Rapsorten werden ausschliesslich unter Vertrag angebaut, mit einer strikten Trennung von den klassischen Sorten von der Herstellung bis zur Verarbeitung. Um HOLL-Rapsorten anzubauen, müssen zwingend die Empfehlungen bezüglich Fruchtfolge und Kontrolle des Auswuchses klassischer Rapsorten eingehalten sowie jegliche Vermischung bei der Saat oder der Ernte verhindert werden. In der Schweiz werden jedes Jahr mehrere Sorten getestet, die die geforderten agronomischen Eigenschaften und Leistungsmerkmale aufweisen. Um die Ölqualität zu gewährleisten und den Gehalt an Linolensäure unter 3% zu halten, ist auf die richtigen Produktionsbedingungen dieser Sorten zu achten. Mit der Aufnahme der Sorte V386OL umfasst die Liste der empfohlenen Sorten zukünftig drei HOLL-Sorten. Die neue Sorte V386OL verfügt über ein leicht höheres Ertragspotenzial als die Sorten V316OL und V350OL sowie über einen höheren Ölgehalt. Ihr Linolensäure-Gehalt ist stabil und etwas geringer. Die Sorte V386OL hat einen frühen Blüh-

beginn währenddem V316OL und V350OL bezüglich Blühbeginn mittelfrüh sind. Alle drei Sorten sind mittelfrühreif und verfügen über eine gute Standfestigkeit und eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*. Für die Ernte 2023 ist die Saatgutverfügbarkeit der Sorte V386OL sehr beschränkt (Vermehrung im Gange).

Kohlhernie-tolerante Sorte

Croozer

Die Sorte Croozer ist tolerant gegenüber Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*) und eignet sich nur für Parzellen, auf denen bereits ein Befall durch diese Krankheit beobachtet wurde. Sie darf nur in diesen Risikosituationen eingesetzt werden, auch wenn sie aufgrund des Ertragspotenzials und der Frühreife eine interessante Sorte ist. Sie ist relativ frühreif und weist einen früheren Blühbeginn auf als alle klassischen Sorten der Liste. Sie verfügt über eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

TuYV-resistente Sorten

Bei Sortenprüfungen im Ausland zeigte sich, dass die Sorten **Picasso**, **Tempo** und **Angelico** resistent gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip Yellow Virus) sind. Da das Virus in der Schweiz bisher noch nicht stark verbreitet ist, wurde bei der Bewertung der Sorten auf dieses Resistenzkriterium verzichtet, es sollte aber sorgfältig auf das Auftreten von Symptomen geachtet werden. Der wichtigste Vektor für die Verbreitung des Virus ist die Grüne Pflanzblattlaus (*Myzus persicae*). Es kommt hauptsächlich im Herbst zur Infektion der Pflanzen, die mit einer violett-rötlichen Verfärbung der Blätter einhergeht. Es ist schwierig, diese Symptome von einer normalen Entwicklung der Rapspflanzen nach Abschluss der Vegetationsphase im Herbst und von den Symptomen eines Phosphormangels zu unterscheiden, der durch Staunässe oder eine mangelhafte Phosphatdüngung verursacht wird. Eine Infektion mit dem Virus kann nur durch eine Laboranalyse sicher bestätigt werden. Eine TuYV-Infektion verlangsamt das Pflanzenwachstum und beeinträchtigt dadurch die Erträge und den Ölgehalt.

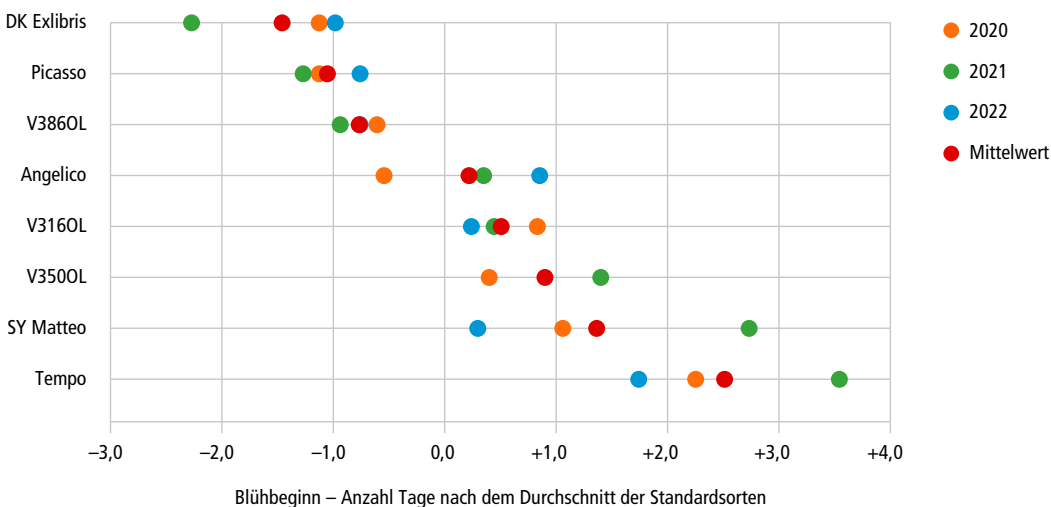


Abbildung 1 | Blühbeginn der empfohlenen Winterrapsorten für 2024 im Vergleich zum durchschnittlichen Blühbeginn der Referenzsorten (DK Exlibris, Tempo, Picasso).